

Pfarnachrichten
für die katholische
Kirchengemeinde

St. Michael
Zu den Heiligen
Zwölf Aposteln

111
Februar -
März 2026

der apostel



Allgemeine Gottesdienstordnung

Gottesdienste	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Hl. Zwölf Apostel	11:00				8:00 <i>anschließend Rosenkranz</i>	17:15 <i>Euchar. Anbetung 17:05- 17:50 Beichtgel. 18:00</i>	
St. Michael	9:30		8:30				
St. Theresienstift Elisabeth- Schwestern	8:00	7:30	7:30	7:30	7:30	7:30	7:30
	<i>Stille Anbetung: täglich um 17:00, anschließend um 17:40 Vespergebet, sonn- und feiertags, 10:00–11:00</i>						

Kirchen und Kapellen

Zu den Heiligen Zwölf Aposteln | Wasgenstraße 49 | 14129 Berlin
 Apostelsaal | Tewssstraße 20 | 14129 Berlin
 St. Michael | Königstraße 43 | 14109 Berlin
 Gemeindehaus St. Michael | Hohenzollernstraße 28 | 14109 Berlin
 St. Theresienstift | Provinzhaus der Elisabethschwestern
 Altvaterstraße 8 | 14129 Berlin | Tel. 030 804 70 00
 Herz-Mariä-Kirche | Mutterhaus der Hedwigschwestern
 Dreilindenstraße 24–28 | 14109 Berlin | Tel. 030 80 30 30

Kontakte

Pfarrbüro: pfarrbuero@johannesboscoberlin.de,
 Tel: 030 801 704 0
 gemeindebuero.heilige-familie@johannesboscoberlin.de
 Tel: 030 833 40 54 (vorübergehend)

Gemeindereferentin Uta Jürgens | Tel. 030-80 58 62 97-5
 uta.juergens@erzbistumberlin.de

Pfarrer Pfarrer Christoph Karlson | Tel. 030 80 58 01 96
 Pfarrvikar Pfarrer Wolfgang Ruhnau | Tel. 030 80 58 62 97-1
 wolfgangruhnau@gmx.de *Sprechzeiten: Freitag 15:45 - 16:45*

Kaplan Fabian Retschke SJ, fabian.retschke@jesuiten.org
 Diakon Andreas Kopf | 0176 216 971 50
 andreas.kopf@erzbistumberlin.de

Sterbeseelsorge (Notfallnummer) Tel. 030 88 62 14 20

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

„Und das Licht leuchtet in der Finsternis“ (Joh. 1,5a)

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

was war das für ein Jahreswechsel 2025/2026. Stundenlang vor Mitternacht als auch Stunden nach Mitternacht war der Himmel durch Silvesterraketen hell erleuchtet. Die Detonationen vertrieben die Stille und alle hofften und dachten, das neue Jahr beginne gut. Doch am dritten Tage passierte das Unvorstellbare, tausende Wohnungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf hatten weder Strom noch Heizung nach einem linksextremen Terroranschlag. Es sollte die Reichen treffen, traf aber auch sehr viele Arme, Kranke, ältere Menschen. Unsere Gemeinde zu den Hl. 12 Aposteln und St. Michael blieb dunkel. Wie wichtig ist Strom, besonders im Winter.

Weihnachten, die Zeit des Lichtes, der Wärme und der Freude wurde abgelöst von einer Zeit der Dunkelheit, Kälte und Angst. Wer durch die dunklen Straßen ging, sah vereinzelt Kerzenlicht in den Häusern. Lichter der Hoffnung, Lichter der Gemeinschaft. Die Dunkelheit wurde durch Kerzenlicht teilweise vertrieben. Das Kerzenlicht spendete Wärme, jedenfalls fühlte es sich so an. Das Kerzenlicht liess auch die Angst etwas schwinden. In manchen Wohnungen kamen die Menschen zusammen und halfen sich gegenseitig mit warmen Getränken und Suppen, gekocht auf einem Campinggasbrenner. Man achtete auf die anderen, vor allem älteren Menschen und half ihnen, so gut es ging. Menschen nahmen

Menschen auf, weil ihre Wohnung früher Strom bekam und damit Licht und Heizung. In dieser Not rückten die Menschen zusammen.

„Das Licht leuchtet in der Finsternis“ heißt es im Johannesprolog. Das neue Jahr zeigte uns allen, was ist wichtig, und was weniger wichtig. Die Menschlichkeit, Hilfe und Gastfreundschaft schenken ein völlig neues Weihnachtsgefühl. Gott war da, in der Dunkelheit und Kälte.

In wenigen Tagen beginnt die österliche Bußzeit. Wir ziehen in dieser Zeit mit Jesus von Galiläa nach Judäa, von Kafarnaum nach Jerusalem, vom Leben zum Sterben, vom Sterben zur Auferstehung. In der Adventszeit war der Fokus darauf gerichtet, dass Christus in uns neu geboren wurde und die österliche Bußzeit ist die Zeit, wo diese Neuschöpfung sichtbar wird, im Handeln, Reden und Dasein für andere. Das Licht der Liebe Christi wird in uns sichtbar. Die Welt wird liebevoller, Sie, Du und ich werden liebevoller. Dunkelheit, Kälte und Angst haben keine Macht mehr über uns. Der Tod hat keine Macht mehr über uns. Und das erleben und feiern wir zu Ostern.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und Gott nahe österliche Bußzeit und Gottes reichen Segen.

Ihr

Wolfgang Ruhnau (Pfr.)

Wenn ein Platz in der Kirche leer bleibt

Besuche bei alten und kranken Menschen zur Haus- und Krankenkommunion

In jeder Pfarrgemeinde gibt es vertraute Gesichter. Menschen, die sonntags immer an ihrem Platz sitzen, die beim Friedensgruß freundlich nicken oder nach dem Gottesdienst ein kurzes Gespräch führen. Umso auffälliger ist es, wenn ein Platz plötzlich leer bleibt. Man fragt sich: Wo ist sie geblieben? Warum ist er heute nicht da?

Oft hat das Fehlen einen stillen Grund. Alter, Krankheit oder körperliche Schwäche machen den Weg in die Kirche unmöglich. Was für die Gemeinde wie ein leerer Platz aussieht, ist für die betroffene Person häufig eine schmerzliche Erfahrung - das Gefühl, ausgeschlossen zu sein, nicht mehr dazuzugehören.

Für viele ist es schwer, nicht mehr kommen zu können. Umso wichtiger ist ein Besuch; vielleicht sogar zur Haus- oder Krankenkommunion. Dies zeigt: Du gehörst weiterhin dazu. Wir denken an dich.

Diese Besuche sind mehr als ein kurzer Moment. Sie bringen Nähe, Zeit und ein gutes Gefühl, nicht vergessen zu sein. Wer bemerkt, dass jemand länger fehlt oder jemanden kennt, der sich über einen Besuch oder die Hauskommunion freuen würde, darf sich gern melden. So helfen wir mit, dass unsere Gemeinschaft lebendig bleibt – auch außerhalb der Kirche.

Kontakt: uta.juergens@erzbistumberlin.de

Uta Jürgens, Gemeindereferentin, Pfarrei Johannes Bosco

Gastbeitrag Prof. Dr. Karl Riesenhuber, stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Immobilienentwicklung: Der nächste Schritt - Ein Konzept

In seiner Klausurtagung vom 29.11.2025 hat der Kirchenvorstand als nächsten Schritt der Immobilienentwicklung ein Konzept vorbereitet, das in Form einer Strategie die mittelfristige Entwicklung für die nächsten 15 Jahre ins Auge fasst. Der Ausgangspunkt ist bekannt: Wir erleben, dass unsere Mitgliederzahlen sinken. Hatten wir im Jahr 2019 im Gebiet der heutigen Pfarrei noch etwa 18.000 Mitglieder, so sind es heute nur noch 15.000, ein Verlust um ein Sechstel. Geht die Entwicklung linear so weiter, haben wir in 15 Jahren nur noch etwa 9.000 Mitglieder. Wir müssen sogar damit rechnen, dass sich die Entwicklung noch beschleunigt (auch wenn wir hoffen – und in Rechnung stellen, sie könnte sich verlangsamen). Zudem ist zu berücksichtigen, dass das Durchschnittsalter unserer Mitglieder immer höher wird. Nach den Planungen des EBO müssen wir damit rechnen, 2040 für unsere Pfarrei nur noch zwei Geistliche zu haben. Und: Bei einer schrumpfenden Mitgliederzahl wird es schwieriger werden, genug Ehrenamtliche zu finden, die an der Vermögensverwaltung und an der Seelsorge mitwirken. – Wir

müssen daher jetzt die Weichen stellen, damit unsere Pfarrei auch 2040 noch handlungsfähig ist und den Mitgliedern einen Raum für das Glaubensleben bieten kann. Diesen Prozess hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Pfarreirat bereits vor zwei Jahren in Gang gesetzt. Eine Arbeitsgruppe („Ideenschmiede“) hat sich über alle Standorte informiert, mit Vertretern und Mitgliedern aller Gemeinden das Gespräch gesucht und ein Konzept entwickelt, das in der Pfarrversammlung im Februar 2025 vorgestellt wurde. Die Gremien haben dieses Konzept erörtert und dazu erneut die Rückmeldung der Gemeinden eingeholt. Jetzt hat der Kirchenvorstand das weitere Vorgehen beraten. Geht man von dargestellten Zahlen aus, dann ist klar: Wir werden 2040 nicht mehr sechs Kirchen, Pfarr- und Gemeindehäuser brauchen – und wir werden sie uns auch nicht leisten und sie auch nicht mehr verwalten können. Der Kirchenvorstand hofft und wünscht, dass wir 2040 noch zwei, vielleicht drei Kirchenstandorte haben werden. Der zentrale Kirchenstandort ist unsere Pfarrkirche Herz Jesu. Daneben gehen wir davon aus, Heilige Familie mittelfristig als Kirchenstandort erhalten zu können, wenn auch voraussichtlich mit zu verringerndem Flächenbestand. Für alle anderen Standorte gilt: Sie müssen perspektivisch verkleinert werden und ihr Bestand ist mittelfristig nicht gesichert.

Damit ist eine Richtung gefunden. Auf der Grundlage dieser Grobplanung müssen wir in den kommenden Jahren Schritt für Schritt vorgehen. Dabei ist laufend zu überprüfen, welche

Immobilien wir angesichts der sinkenden Zahlen wirklich benötigen und noch rechtfertigen können – wirtschaftlich, aber auch im Sinne einer gesellschaftlichen und Schöpfungsverantwortung. Die Initiativen und Beiträge der Gemeinden sind in unsere Überlegungen schon jetzt eingeflossen und werden wir auch in Zukunft weiter berücksichtigen. Positive Entwicklungen, konstruktive Vorschläge und persönliches Engagement vor Ort werden bei der weiteren Planung und Beschlussfassung natürlich eine Rolle spielen. Wir wollen möglichst viel erhalten, aber auf einem vertretbaren und realistischen Niveau. Der weitere Prozess wird schwierig und auch schmerzhaft werden. Zurückbauen ist schwerer als aufbauen. Dem Kirchenvorstand ist dabei wichtig, dass wir alle uns in Zukunft noch stärker als Mitglieder *einer* Gemeinde verstehen und an dem Aufbau und Erhalt dieser Gemeinschaft mitwirken. Wir sollten den Blick nicht allein darauf richten, was an einzelnen Standorten verloren geht, sondern auch auf das, was wir im gemeindeübergreifenden und pfarreiweiten Zusammenwirken erhalten und vor allem neu begründen und gewinnen können. Der Prozess wird umso leichter, je mehr wir alle – also jedes einzelne Gemeindemitglied – die Dinge in die Hand nehmen und gestalten. So sind die „kleinen“ Gemeinden aufgerufen, schon jetzt das Raumangebot der „großen“ Gemeinden mitzunutzen. Umgekehrt sehen wir die „großen“ Gemeinden in einer besonderen Verantwortung: Sie dürfen sich nicht auf dem „Standortvorteil“ ausruhen, sondern sind gehalten, die Mitglieder der „kleinen“ Gemeinden

einzuladen und willkommen zu heißen und auch Möglichkeiten zur „Dezentralisierung“ der eigenen Angebote und Veranstaltungen zu suchen. Was könnten Sie tun? Zu diesem Prozess kann und muss jeder einzelne beitragen. Wir alle müssen über die Gemeindegrenzen hinaus den Kontakt und das Verbindende suchen: die Gemeinschaft. Wir müssen uns in stärkerem Maße als bisher als Teil eines Ganzen verstehen – und den Blick nicht nur auf den unseren jeweiligen Kirchturm richten. So regen wir etwa an, dass jeder von uns einmal die Gottesdienste in anderen Kirchen der Pfarrei besucht. Und gemeindliche Veranstaltungen sollten sich in besonderem Maße auch an die Mitglieder der anderen Gemeinden richten. Als eine leider immer kleinere werdende Gruppe werden wir in Zukunft noch stärker den Zusammenhalt suchen und dafür auch weitere Wege auf uns nehmen müssen. Das ist oft unbequem. Aber es ist, mit einigem Abstand betrachtet, auch nicht so „schlimm“, wenn man bedenkt, dass dies für viele Glaubensgemeinschaften nicht anders ist und wir im Südwesten Berlin dennoch weiterhin in einem sehr privilegierten Umfeld leben. Wichtig ist, welche Einstellung wir dazu entwickeln und was wir daraus machen. Damit Glauben endlich wieder Raum gewinnt! Das hängt nicht nur von den Beschlüssen des Kirchenvorstandes ab, sondern von dem täglichen Engagement eines jedem Einzelnen von uns.

Zugleich für den Kirchenvorstand

Karl Riesenhuber

EINLADUNG ZUM VORTRAG

**Donnerstag, der 19. Februar 2026 um 19 Uhr im
Apostelsaal**

Fünf Jahre Palingual Center, Bethlehem – wie wir angefangen haben, wo wir stehen und wohin wir möchten

Seit über drei Jahren ist das Projekt Palingual Center fester Bestandteil des Kollektenplans der Gemeinden St. Michael und Heilige Zwölf Apostel. Bereits im Dezember 2022 berichtete die Gründerin Kadra Zreineh persönlich in Berlin über die Arbeit des Zentrums. Im Jahr 2025 feierte Palingual nun sein fünfjähriges Bestehen und blickt stolz auf erfolgreiche Jahre zurück – trotz der Herausforderungen durch Corona und den Krieg. Ohne die Unterstützung durch Spenden wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen.

Das Sprach- und Kulturzentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ermöglicht nicht nur Bildung, sondern auch Begegnung. Angeboten werden Sprachkurse in Hebräisch, Deutsch, Englisch und Spanisch sowie Schach- und Bastelkurse. Auch das Sommercamp für Schülerinnen und Schüler ist inzwischen ein fester Bestandteil des Jahresprogramms. Ich freue mich, im Anschluss an den Vortrag als Zuständige für das Fundraising in Deutschland mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Herzlich
Julia Sebastian

Orgelkonzert in St. Michael

Samstag, den 21. Februar um 18 Uhr



Photo: Bistum Mainz, in: Pfarrbriefservice.de

**Es erklingen im Rahmen des Samstagsimpulses
Orgelwerke von J. S. Bach und Felix
Mendelssohn-Bartholdy.**

**Es spielt an der Walckerorgel Martin Busch,
Organist und Kirchenmusiker**

**Sie sind herzlich in die temperierte Kirche
eingeladen!**

**Vortrag 24.Februar 2026, 19:00h,
Hohenzollernstrasse 28**

**„Ein virtueller Spaziergang über den
Südwestkirchhof Stahnsdorf“**



Am genannten Dienstag, 24.
2. wird um 19 Uhr Herr
Ihlefeldt vom Förderverein
des Südwestkirchhofs
Stahnsdorf e.V. einen Vortrag
im Gemeindehaus von St.
Michael halten:

„Ein virtueller Spaziergang
über den Südwestkirchhof“ .

Wir freuen uns, mit Herrn
Ihlefeldt einen
herausragenden Kenner eines
der größten
Friedhofdenkmäler Europas
gewonnen zu haben.

Ihr Gemeinderat

Bild: Barbara Scharzt
In: Pfarrbriefservice.de

Einladung zum Bibelteilen !

Das „Bibelteilen“, eine Methode der **gemeinschaftlichen Schriftlesung**, um Gottes Wort im eigenen Leben zu entdecken findet **jeden letzten Donnerstag** im Monat statt.

Informationen dazu gibt Ihnen gerne Pfarrer Ruhnau unter 030 805862971

Samstagsimpulse im Februar & März

7. Februar, 18h, Kirche St. Michael: Dr. theol. Barbara Konrad wird am Samstag, den 7. Februar den Samstagsimpuls gestalten. Herzlichen Dank dafür !

21. Februar, 18h, Kirche St. Michael: Uns erwartet zum Samstagsimpuls ein Orgelkonzert mit Martin Busch an der Walkerorgel.

7. März, 19h, Gemeindehaus Hohenzollernstr. 28: Lesung im Gemeindehaus mit Matthias Blume. Er widmet sich einmal mehr dem Leben der Familie Mann und liest hierzu aus dem jüngst erschienen Buch von Florian Illies.

14. März, 18 h, Kirche St. Michael :Kreuzwegandacht am **Samstag** in der Kirche St. Michael. Wir lassen uns von den expressionistischen Holzschnitzarbeiten des ehemaligen Professors an der Hochschule der Künste Berlin, Otto K. Hitzberger, berühren.

Für die „Freunde von St. Michael“ Sigrid Hentrich



7.3.2026; 19h Gemeindehaus Hohenzollernstr. 28 Wannsee Lesung mit Matthias Blume

Matthias Blume liest Auszüge aus dem im November 2025 erschienenen Buch des „Jugendautors“ Florian Illies. Sie sind herzlich zu einem Glas Wein oder Tee eingeladen.

Vorstand des Vereins der Freunde von St. Michael

Foto: S. Fischer Verlag

Einladung zum Dia-Vortrag über die Berlin-Potsdamer Eisenbahn, 21.03.2026

Gerne wiederhole ich meinen letzten Sommer gehaltenen Dia-Vortrag über die Berlin-Potsdamer Eisenbahn. Termin der Wiederholung ist der 21.03.2026 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus St. Michael in Wannsee.



Außerdem zeige ich Dias vom Potsdamer Platz aus der Zeit vor der Bebauung. Diese entstanden einige Jahre nach dem Fall der Mauer.

Über Ihr Kommen freue ich mich.

Ihr Matthias Dörge

Bild: Adolph Menzel „Die Berlin-Potsdamer Bahn“

20 * C + M + B + 26



Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik!

Auch in diesem Jahr waren Mädchen und Jungen unserer Gemeinde Zwölf Apostel als Sternsingerinnen und Sternsinger unterwegs. Nach Stromausfall und bei Glätte und Eiseskälte brachten sie die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in die Häuser, zu den Menschen, zu den Familien und somit Wärme in die Herzen!

Viele Türen wurden den Boten geöffnet und so konnte die Weihnachtsfreude und der Segenswunsch „20 * C + M + B + 26“ zu Jung und Alt, zu Groß und Klein, zu den Gesunden und

den Kranken, zu den Reichen und den Armen getragen werden.

Fröhlich zurück in der Gemeinde gab es Hotdog und warmen Tee zum Aufwärmen.

Mit der Aktion Dreikönigssingen 2026 wurden Kinder und Jugendliche ermutigt, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Allen, die ihre Stimme dafür erhoben haben, die als Sternsinger:innen unterwegs waren, die begleitet haben, die gebetet haben, die gespendet haben: Herzlichen Dank!

Uta Jürgens, Gemeindereferentin

Weitere Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V.

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX



Der Weg des Segens zu den Menschen unserer Gemeinde

Schon im letzten Jahr durfte ich als Sternsinger in unserer Gemeinde St. Michael mit dabei sein. Ich würde also sagen, in diesem Jahr war es bereits ein bisschen Tradition, wieder als Schreiber den Segen an die Türen zu bringen. Es ist immer sehr spannend zu sehen, wer in den Häusern und Wohnungen lebt,

an denen ich sonst im Jahr einfach nur vorbei gehe. Überall empfängt man uns mit anderen Überraschungen. Nachdem wir unsere Sprüche aufgesagt haben, erhielten wir eine Spende für das Projekt „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit in Bangladesch“, aber oft auch etwas Süßes oder sogar eine Tasse heiße Schokolade. Dieses Jahr unterschied sich dabei, dass wir wegen des Stromausfalls vorher nicht üben konnten. Vielleicht haben wir uns daher ein paar Mal versprochen. Ich glaube aber nicht, dass es uns die Segensempfänger übel genommen haben. Obwohl es dieses Jahr besonders kalt war, hat es mir wieder großen Spaß bereitet, Mitglied der Sternsingergruppe zu sein. Insgesamt gab es in Wannsee zwei Gruppen, die sich zum Abschluss im Gemeindehaus getroffen und zur Stärkung leckere Pizza gegessen haben. Im nächsten Jahr würde ich auch gerne wieder dabei sein.

Sophie Leach, 11 Jahre

20 * C + M + B + 26



Weltgebetstag 2026 „Kommt, bringt eure Last“

Am Freitag, **6. März 2026, um 19 Uhr** feiern wir mit allen interessierten Menschen den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag in der **Kirche der Baptisten in Wannsee, Königstr. 66**. Im Anschluss gibt es ein nettes Beisammensein mit ein paar kleinen kulinarischen Überraschungen. Es ist sehr schön, sich immer wieder aufs Neue ökumenisch zu verbinden.

Frauen aus der katholischen, der evangelischen und der baptistischen Gemeinde kommen zusammen, um den Weltgebetstag vorzubereiten.

Die Liturgie kommt in diesem Jahr aus dem westafrikanischen Nigeria. Die Grundlage bildet das Bibelwort von Jesu aus dem Matthäus Evangelium **«Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken»**

Unsere nigerianischen Schwestern aus verschiedenen geografischen und sozialen Kontexten erzählen im Gottesdienst von ihren alltäglichen Belastungen und Traumata auf körperlicher, emotionaler und spiritueller Ebene und wie sie im Glauben «Ruhe und Kraft für die Seele» finden. In der gesamten Liturgie ist zu spüren, wie intensiv und lebendig in Nigeria Gottesdienste gefeiert werden.

Über 230 Millionen Menschen leben in Nigeria, es ist das bevölkerungsreichste Land in Westafrika mit vielen Naturschätzen wie Öl, Erdgas und Gold. Reichtum und Armut treffen aufeinander.

Der Weltgebetstag 2026 lädt uns ein, die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen, ihre Geschichten zu hören und gemeinsam für eine bessere Zukunft zu beten. Mögen sie – und wir alle – Stärke und Hoffnung in Christus finden.

Mit herzlichen Grüßen vom WGT-Team Martina Schröder

Informationen zu Fastenzeit und der Karwoche



Kreuzwegandachten werden in St. Michael jeweils am Freitag in der Fastenzeit von Sebastian Fiechter gehalten.

Termine für die weiteren Kreuzwegandachten, Bußgottesdienste, Übersicht über die Ostergottesdienste entnehmen Sie bitte den Aushängen an den jeweiligen Standorten, den Vermeldungen, der

Website der Pfarrei Johannes Bosco und dem dann neu erscheinenden Pfarrbrief.

Bild: Klaus Herzog
In: Pfarrbriefservice.de

			FEBRUAR
So	01.02.		4. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kollekte: Soziale Beratung der Caritas Hl. Messe in St. Michael
So		09:30 11:00	Hl. Messe in Zwölf Apostel
Mo	02.02.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	03.02.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus, anschl. Frühstück
Mi	04.02.-	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Do	05.02.	08.30	Hl. Agatha Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	06.02.	17:15 18:00	Hl. Paul Miki und Gefährten Eucharistische Anbetung in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel
Sa	07.02.	18h	Samstagsimpuls
So	08.02.		5. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kollekte: Verwaltungskosten der Gemeinde Türsammlung: Baumaßnahmen Hl. Messe in St. Michael
		09:30 11:00	Hl. Messe in Zwölf Apostel
Mo	09.02.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	10.02.	08:30	Hl. Scholastika Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus anschl. Frühstück
Mi	11.02.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Do	12.02.	08:30	Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	13.02.	17:15 18:00	Eucharistische Anbetung in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel

Sa	14.02.		
So	15.02.	09:30 11:00	6. SONNTAG IM JAHRESKREIS Kollekte: Für katholische Schulen Familienmesse in St. Michael, anschl. Gemeindefrühstück Hl. Messe in Zwölf Apostel,
Mo	16.02.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	17.02.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus/ anschl. Frühstück
Mi	18.02.	07:30 08:00 18:00	ASCHERMITTWOCH – Fast- und Abstinenztag Kollekte: Für die Pfarreiseelsorge Hl. Messe im St. Theresienstift Hl. Messe in Zwölf Apostel besonders für Schulkinder (2 Std unterrichtsfrei) Hl. Messe in St Michael
Do	19.02.	08:30	Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	20.02.	17:15 18:00	Kreuzweg in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel Kreuzweg St. Michael
Sa	21.02.	18h	Orgelkonzert in St. Michael
So	22.02.	09:30 11:00	1. FASTENSONNTAG Kollekte: Für die Kirchenreinigung Hl. Messe in St. Michael mit Kirchenchor Hl. Messe in Zwölf Apostel Kinderliturgie im Apostelsaal
Mo	23.02.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift

Di	24.02.	08:30 19:00	Hl. Matthias , Apostel Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus, anschl. Frühstück Vortrag in St. Michael: Ein virtueller Spaziergang über den Südwestkirchhof
Mi	25.02.	07:30 15:00	Hl. Messe im St. Theresienstift Seniorenmesse in Zwölf Apostel, anschl. Seniorennachmittag im Apostelsaal
Do	26.02.	08:30	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz
Fr	27.02.	17:15 18:00	Kreuzweg in Zwölf Apostel Kreuzweg in St. Michael Hl. Messe in Zwölf Apostel
Sa	28.02.		
			MÄRZ
So	01.03.	09:30 11.00	2. FASTENSONNTAG Kollekte: Für katholische Kindertagesstätten Hl. Messe in St. Michael Familiengottesdienst in Zwölf Apostel
Mo	02.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	03.03.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus, anschl. Frühstück
Mi	04.03.	07:30	Hl. Messe im Theresienstift
Do	05.03.	08:30	Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	06.03.	17:15 18.00 19:00	Kreuzweg in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel Weltgebetstagsgottesdienst in Wannsee Kirche Baptisten
Sa	07.03.		

So	08.03.	09:30 11:00	3. FASTENSONNTAG Kollekte: Förderung der Ehrenamtstätigkeit Hl. Messe in St. Michael Hl. Messe in Zwölf Apostel Kinderliturgie im Apostelsaal
Mo	09.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	10.03.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus anschl. Frühstück
Mi	11.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Do	12.03.	08:30	Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	13.03.	17:15 18:00	Kreuzweg in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel
Sa	14.03.		Kreuzweg in St. Michael
So	15.03.	09:30 11:00	4. FASTENSONNTAG (Laetare) Kollekte: Jugend- und Ministrantenarbeit Familiengottesdienst in St. Michael Hl. Messe in Zwölf Apostel
Mo	16.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	17.03.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus anschl. Frühstück
Mi	18.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Do	19.03.	08:30	Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	20.03.	17:15	Kreuzweg in Zwölf Apostel

		18:00	Hl. Messe in Zwölf Apostel
Sa	21.03.	18:00h	Kreuzweg in St. Michael
So	22.03.	09:30 11:00	5. FASTENSONNTAG Kollekte. MISEREOR Hl. Messe in St. Michael Hl. Messe in Zwölf Apostel Kinderliturgie im Apostelsaal
Mo	23.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	24.03.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus, anschl. Frühstück
Mi	25.03.	07:30 15:00	Verkündigung des Herrn Hl. Messe im St. Theresienstift Seniorenmesse in Zwölf Apostel anschl. Seniorennachmittag
Do	26.03.	08:30	Hl. Messe in Zwölf Apostel, anschl. Rosenkranz
Fr	27.03.	17:15 18:00	Eucharistische Anbetung in Zwölf Apostel Hl. Messe in Zwölf Apostel
Sa	28.03.		
So	29.03.	09:30 11:00	PALMSONNTAG Kollekte. Für das Heilige Land Hl. Messe in St. Michael Hl. Messe in Zwölf Apostel; Palmstockbasteln im Apostelsaal für Kinder
Mo	30.03.	07:30	Hl. Messe im St. Theresienstift
Di	31.03.	08:30	Hl. Messe in St. Michael im Gemeindehaus, anschl. Frühstück

Aus unserer Gemeinde

In Gottes Liebe geborgen:



Quinkert, Norbert,

30.10.2025, 82 Jahre

„Aber in dem allen überwinden wir weit mehr durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“

Römer 8, 37-39

Gruppen und Kreise

Frauengruppe in
St. Michael
jeden 1. Donnerstag um
18.00 im Gemeindehaus
St. Michel
Kontakt: Monika Baldsuhn
m.baldsuhn@gmx.de

Präventionsbeauftragte
Kontakt: Dr. Sara Heidler
Tel.: 0170 942 68 93
sara@heidler.berlin
Kontakt: Ralf Kisting
Tel.: 0162 135 01 19
Ralf.kisting@alice.dsl.net

Kirchenchor
Proben: montags, 19.00
im Apostelsaal
Kontakt: Gemeindebüro
Tel.: 030 80 58 62 97 0

Ministrierende
Kontakt: Julius von Radowitz
juliusvonradowitz@gmail.com

Kinderliturgie für
Kinder von 0 bis 8
Jahren jeden 2. und 4.
Sonntag um 11.00
im Apostelsaal
Kontakt: Gemeindebüro
12 Apostel
Uta Jürgens
uta.juergens@erzbistumberlin.de

Michael's Friends
Proben: donnerstags,
um 18.00 im
Gemeindehaus
St. Michael
Kontakt: Maja Leschke
m.leschke@t-online.de

Kommunionkurs
12 Apostel / St. Michael
Kontakt: Gemeindebüro
Uta Jürgens
uta.juergens@erzbistumberlin.de

Frauen in der Pfarrei
Johannes Bosco
Berliner Südwesten
Kontakt: Barbara Sarnowski
sarnowski@t-online.de

Bläsergruppe Da Capo
Proben: dienstags,
um 19.00
im Apostelsaal
Kontakt: Anja Sarhan
asarhan@gmx.de

St. Michael
Kontakt: Dr. Sara Heidler
Tel.: 0170 942 68 93

Seniorenkreis
jeden letzten Mittwoch
um 15.00 im
Apostelsaal

ÖWW – Ökumenisches
Willkommen Wannsee
Kontakt: Gudrun Waschinsky
Tel.: 0160 508 74 22
oeww@kirchengemeinde-
wannsee.de

Freunde v. St. Michael e.V.
Kontakt: Sigrid Hentrich
Tel.: 030 78 71 52 52
Sigrid.Hentrich@gmail.com

Lektorenkreis
Kontakt: Dr. Petra Lehmann
Tel.: 0170 929 02 20
Lehmannn.petra@hotmail.de

Förderverein „Zu den Hl. Zwölf
Aposteln“ e.V.
Kontakt: Dr. Michael Garmer
michael.garmer@alice-dsl.net

Weitere Kontakte

Internetseite www.johannesboscoberlin.de

Vorsitzender des Sprecherteams des Gemeinderates:

Matthias Dörge,

gemeinderat.zwoelf-apostel@johannesboscoberlin.de

Vorsitzender des Vorstands des Pfarreirates:

Prof. Dr. Markus van der Giet,

pfarreirat@johannesboscoberlin.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes: Pfarrer Christoph Karlson

Kindertagesstätte Zu den Hl. Zwölf Aposteln Leitung:

Barbara Jennings | Tewsstraße 16 | 14129 Berlin |

Tel.: 030 259 365-145 | heilige12apostel@hedikitas.de

Konten bei der Pax-Bank

Es gibt durch die Gründung der neuen Pfarrei nunmehr nur noch ein Hauptkonto.

Bitte geben Sie bei Zuwendungen daher stets den Verwendungszweck an!

Spendenkonto: DE18 3706 0193 6001 9680 15

Kita-Konto: DE22 3706 0193 6001 9680 40

Caritas: DE31 1002 0500 0003 2135 00

Freunde von St. Michael e.V.: DE78 3706 0193 6002 3330 13

Förderverein 12 Apostel: DE25 3706 0193 6006 6200 09

Kongregation der Schwestern DE81 3706 01931053 9830 10

von der hl. Elisabeth, Altvaterstrasse (Spendenkonto)

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat der Gemeinde
Zu den Hl. Zwölf Aposteln und St. Michael
Redaktion: Sigrid Hentrich, Katrin Wizner
Beiträge an: pfarrbrief-12apo@johannesboscoberlin.de
Druck: Druckerei Schlaubetal, Müllrose

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge aus technischen oder redaktionellen Gründen zu kürzen bzw. zu bearbeiten.

Gastbeiträge oder Leserbriefe spiegeln nicht zwingend die Meinung der Herausgeber oder der Redaktion wider.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (April-Mai 2026) ist wegen Ostern bereits der **02. März** 2026. Bitte beachten Sie freundlicherweise Vorgaben zu Umfang und Layout. Reichen Sie Ihre Beiträge bereits in der Schriftform Times New Roman, Schriftgröße **10** ein. Gerne bereits im Din-A5 Format, dann sehen Sie auch selbst, wie umfänglich Ihr Beitrag ist.

Bilder, Plakate etc. bitte im .jpg-Format einreichen.

Unbedingt die Herkunft/Bildquelle nennen, auch wenn Textverfasser und Fotograf die gleichen Personen sind.

Und bitte: KEINE PDF-Dateien mit integrierten Bildern/Fotos, diese können wir nicht einarbeiten.

Herzlichen Dank!

Gebetsanliegen des Papstes für 2026

Februar

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien diemedizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

März

Für Abrüstung und Frieden

Wir beten, dass die Nationen in einer wirksamen Abrüstung vorankommen, besonders in der nuklearen Abrüstung, und dass die Verantwortlichen in der Welt den Weg des Dialogs und der Diplomatie wählen statt der Gewalt.